

NWT oder Mathematik als Zweitfach?

Beitrag von „Klausklaus“ vom 20. August 2021 15:33

Hallo lieber [NWT](#)- und Mathematiklehrer,

ich werde dieses Wintersemester mein Lehramtsstudium Geographie in Tuebingen beginnen. Eigentlich war mein Plan Mathematik als Zweitfach zu waehlen, da ich das Fach bereits 3 Jahre im Ausland in der Sek 1 unterrichte und ich es als angenehm empfinde Mathematik zu unterrichten.

Da ich bereits ein ingenieurwissenschaftliches Studium abgeschlossen habe, wuerde ich im Fach [NWT](#) nicht gerade wenig angerechnet bekommen (etwa 2 Semester).

Ich muss eingestehen, dass ich sehr grossen Respekt vor dem Mathestudium habe, weshalb [NWT](#) eine Option waere. Allerdings bin ich unentschlossen, ob ich das Fach [NWT](#) unterrichten moechte, bzw. gerne unterrichten werde.

Beim Matheunterricht gefaellt mir gerade, dass die Themen klar strukturiert sind und eher weniger in Projekten unterrichtet wird.

Strukturierte Lehrbuecher, Arbeitsblaetter, Hausaufgaben. Anhand der vorhandenen Materialien finde ich Mathematikunterricht sehr dankbar und einfach zu unterrichten.

Bei [NWT](#) ist das ja glaube ich gerade umgekehrt. Ich hatte [NWT](#) selbst nicht in der Schule und weiss daher nicht genau, wie dieses Fach aufgebaut ist und ob ich dieses Fach gerne unterrichten wuerde. Ich muss jetzt abschaetzen, ob das verkuerzte Studium es wert ist, [NWT](#) statt Mathe zu studieren. Ich werde nach Abschluss ja noch ungefaehr 30 Jahre als Lehrer taetig sein.

Evtl. gibt es hier im Forum ja Lehrer, welche [NWT](#) in BW unterrichten und koennen mir ein Feedback geben. Ich wuerde mich ueber jeden Input freuen.

Ist [NWT](#) tatsaechlich hauptsaechlich projektbezogen und in Gruppenarbeit organisiert? Oder wird [NWT](#) auch frontal mit einem Schulbuch unterrichtet? Gibt es ueberhaupt ein Lehrbuch fuer [NWT](#)? Im Bildungsplan BW ist leider keines angegeben.

Wie empfindet ihr den [NWT](#)-Unterricht im Vergleich zu eurem Zweitfach? Ist es ein Fach, welches ihr gerne unterrichtet, oder welches anstrenge und arbeitsintensiv auf Grund der Vorbereitung ist?

(auf Selbstlaute und scharfes S muss ich leider verzichten, diese fehlen leider auf meiner Tastatur).

Liebe Gruesse,

Klaus

Beitrag von „CDL“ vom 20. August 2021 15:45

[Kris24](#) ist u.a. Mathelehrerin in BW und hat meines Wissens auch schon viel [NWT](#) unterrichtet als Chemikerin (der Studiengang ist ja jünger als das Schulfach). Ansonsten habe ich auch noch einen Gymnasiallehrer mit der Fächerkombi in der Familie, den ich fragen kann, falls von Kris die nächsten Tage nichts kommen würde (Ferien...).

Beitrag von „Klausklaus“ vom 20. August 2021 16:54

Vielen Dank CDL fuer die Nachricht. Das waere klasse 😊

@[Kris24](#): falls du in deinen wohlverdienten Ferien hier mitliest, haette ich tatsaechlich ein paar Fragen an dich 😊

(Lehrer, welche Mathe und [NWT](#) unterrichten sind rar)

Beitrag von „Flupp“ vom 20. August 2021 16:59

Weniger rar als du denkst, da alle Mathe/Physiker auch [NWT](#) unterrichten dürfen.

Du darfst ja auch mit Geo/Mathe als Fakultas in [NWT](#) eingesetzt werden (zumindest bis Klasse 10), darüberhinaus bin ich mir nicht sicher.

Beitrag von „Flupp“ vom 20. August 2021 17:15

Zum Inhalt:

Die Umsetzung des [NWT](#)-Unterrichts ist sehr schulabhängig, tendenziell ist es natürlich deutlich projektlastiger angelegt. Gruppenarbeit kann, muss aber nicht. Hängt natürlich alles auch von der Ausstattung ab.

Meine Beobachtung ist, dass im letzten Bildungsplan die Physikerinnen und Physiker bevorteilt waren. Es sind zwar inhaltlich alles nur Grundlagenthemen aus den jeweiligen Fachbereichen, aber die Scheu vor den physikalischen Inhalten war im Kollegium größer als vor den biologischen oder chemischen (die man zudem weitesgehend umgehen konnte).

Der neue Bildungsplan geht aus meiner Sicht stärker in Richtung Programmieren. Nicht wirklich vertiefte informatikkenntnisse erforderlich, aber man sollte sich halt rantrauen. Der Rest ist (sollte) für jemand mit naturwissenschaftlichen Studium einarbeitbar.

Es gibt sehr gutes Unterrichtsbegleitmaterial, das ich aber hier nicht verlinke, da es bei den Fortbildungen in geschützten Bereichen zum Download angeboten wird (und wohl nicht in Schülerhände gelangen soll).

Hilfreiche Fortbildungen wie Maschinenscheine kann man auch im fertigen Lehrerdasein besuchen.

Beitrag von „Klausklaus“ vom 21. August 2021 18:20

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. An die Kollegen, welche Mathematik und [NWT](#) unterrichten: wenn ihr in Zukunft nur noch eines der Faecher unterrichten duerftet, fuer welches Fach wuerdet ihr euch entscheiden und warum?

Koenntet ihr euch vorstellen Mathematik aufzugeben, und quasi vollzeit [NWT](#) zu unterrichten? Wenn ja, was gefaellt euch am [NWT](#)-Unterricht besser, bzw. was gefaellt euch am Matheunterricht besser?

Ich tendiere glaube ich eher in Richtung Mathematik, dennoch ist es nicht so einfach fuer mich diese Entscheidung zu treffen, weil ich das Fach [NWT](#) eben nicht kenne. Da ich die schwierigsten Klausuren bereits angerechnet bekommen habe, macht mir das [NWT](#)-Studium keine Sorgen. (2 Semester verkuerzen waere auch finanziell interessant. (Auch bei Geo waere es nach Aussage der Uni gut moeglich, alle Kurse in 8 Semestern zu absolvieren.)

Mathematik traue ich mir natuerlich auch zu, aber es ist dennoch nicht ausgeschlossen das Studium nicht zu bestehen. Ich glaube bei Mathe braucht man eine Gewisse Faehigkeit und Logik. Ob ich diese mitbringe, weiss ich vermutlich erst nach dem ersten Semester. Ich habe

zwar ein ingenieurstudium (FH) abgeschlossen, aber Mathematik ist hier eher Schulmathe auf hoeherem Niveau. Das hat nicht wirklich etwas gemein mit einem Mathematikstudium.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 21. August 2021 18:36

Ich würde an deiner Stelle eher Mathematik/Geo machen

Beitrag von „der doctor“ vom 21. August 2021 19:47

Es gibt sehr wenige die tatsächlich [NWT](#)-Lehramt studieren...ich wage zu behaupten es sind noch weniger als Informatik-Lehramt. Denke das liegt unter anderem daran, dass man mit Bio, Chemie oder Physik letztlich auch [NWT](#) unterrichtet und das [NWT](#)-Studium noch etwas einschränkender ist als eine Naturwissenschaft allein (das waren zumindest bei mir die Gründe gegen [NWT](#)).

Auch wenn du vmtl einen Grund hast, warum du das bislang noch nicht genannt hast, werfe ich einfach mal noch Physik als Kompromiss zwischen [NWT](#) und Mathe in den Raum. Damit wirst du eben auch [NWT](#) unterrichten und die Mathematik in der Physik ist zwar auch nicht ohne - aber eben kein Mathestudium.

Beitrag von „CDL“ vom 21. August 2021 22:53

[Zitat von Klausklaus](#)

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. An die Kollegen, welche Mathematik und [NWT](#) unterrichten: wenn ihr in Zukunft nur noch eines der Faecher unterrichten duerftet, fuer welches Fach wuerdet ihr euch entscheiden und warum?

Koenntet ihr euch vorstellen Mathematik aufzugeben, und quasi vollzeit [NWT](#) zu unterrichten? Wenn ja, was gefaellt euch am [NWT](#)-Unterricht besser, bzw. was gefaellt euch am Matheunterricht besser?

Ich tendiere glaube ich eher in Richtung Mathematik, dennoch ist es nicht so einfach fuer mich diese Entscheidung zu treffen, weil ich das Fach [NWT](#) eben nicht kenne. Da ich die schwierigsten Klausuren bereits angerechnet bekommen habe, macht mir das [NWT](#)-Studium keine Sorgen. (2 Semester verkuerzen waere auch finanziell interessant. (Auch bei Geo waere es nach Aussage der Uni gut moeglich, alle Kurse in 8 Semestern zu absolvieren.)

Mathematik traue ich mir natuerlich auch zu, aber es ist dennoch nicht ausgeschlossen das Studium nicht zu bestehen. Ich glaube bei Mathe braucht man eine Gewisse Faehigkeit und Logik. Ob ich diese mitbringe, weiss ich vermutlich erst nach dem ersten Semester. Ich habe zwar ein ingenieurstudium (FH) abgeschlossen, aber Mathematik ist hier eher Schulmathe auf hoeherem Niveau. Das hat nicht wirklich etwas gemein mit einem Mathematikstudium.

Nach Rücksprache mit dem "Fachkollegen" aus meiner Familie : Wenn Mathe dein Herz erwärmt nimm Mathe. Hat praktisch eine Einstellungsgarantie in der Sek. II als absolutes Mangelfach und mit deinem Ingenieursstudium im Hintergrund wird jede_r SL dich gerne "fachfremd" in [NWT](#) einsetzen. [NWT](#) gibt es noch kaum Oberstufenkurse (die du fachfremd nicht machen darfst), Mathe dagegen alljährlich zahlreiche pro Jahrgang, da ja nicht abwählbar, ergo könnte Mathe schmerzhafter werden. Material gibt es für [NWT](#) wohl viel Gutes (Bildungsserver, Schrödel- beides glaube ich von Flupp schon erwähnt).

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 22. August 2021 09:35

Ich selbst studiere Mathematik und [NWT](#) als Didaktikfächer für die Mittelschule (Sek. I) in Bayern.

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich [NWT](#) wählen, denn das Fach lebt von Versuchen und Experimenten. Diese ohne Studium durchzuführen und zu planen stelle ich mir ohne Studium schwierig (und gefährlich) vor. Ich denke, dass man dem Fach nicht gerecht wird, wenn man es nicht studiert (gzt, das wäre in Mathe auch der Fall), aber es wäre schade, wenn der fachfremde Unterricht dann nur aus Biologieunterricht besteht und die Chemie- und Physik-Inhalte vernachlässigt werden. Das ist nämlich die Erfahrung, die ich in Praktika im fachfremden Unterricht in [NWT](#) an bayerischen Mittelschulen gemacht habe.

Hast du schon einmal daran gedacht, mit einem der beiden Fächer zu erweitern?

Beitrag von „Klausklaus“ vom 24. August 2021 12:08

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. [CDL](#), was meinst du mit "Mathe dagegen (hat) alljaehrlich zahlreiche (Oberstufenkurse), (...), ergo koennte Mathe schmerzhafter werden"? Sind Oberstufenkurse in Mathe nicht beliebt? Mich reizt gerade der Unterricht mit einer eher aelteren Schuelerschaft, mit den Kleinen arbeite ich aber auch gerne zusammen.

Mit Geo konnte man in der Vergangenheit auch fuer den [NWT](#)-Unterricht eingesetzt werden. Ich bin mir aber nicht sicher, ob das noch ueblich ist, da es ja jetzt zunehmend Absolventen des Faches gibt. Mein Ingenieursstudium deckt in der Tat sehr viele Bereiche des Bildungsplans [NWT](#) ab (Elektrotechnik, Technische Mechanik, Energieerzeugung, Digitaltechnik). Fachfremd [NWT](#) zu unterrichten, waere fuer mich sicherlich eine interessante Option, wenn die anfaenglichen turbulenten Zeiten vorbei sind.

So gesehen wuerde in meinem Fall viel fuer [NWT](#) sprechen. Der einzige Grund weshalb ich hadere, ist das projektbezogene Unterrichten (Schulgelaende vermessen, Bodenproben entnehmen, Saeuregehalt von Cola bestimmen etc.). In meiner derzeitigen Lehrtaetigkeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass gerade solche Stunden sehr frustrierend sein koennen, wenn die Schuelerschaft wenig Interesse zeigt. Bei Projektarbeiten fuehle ich mich immer ein wenig an einen Animateur erinnert, gerade mit leistungsschwachen Schuelern.

Mathe ist hingegen ein Fach, welches eher frontal unterrichtet wird, was mir persoendlich mehr zusagt.

Es bleibt spannend. Gluecklicherweise sind beide Faecher zulassungsfrei, weshalb ich noch etwas Zeit habe die Entscheidung zu treffen.

Vielen Dank fuer das Feedback schonmal. Falls noch jemand seine Erfahrung teilen moechte, wuerde ich mich weiterhin freuen 😊

Beitrag von „alpha“ vom 24. August 2021 12:34

[Zitat von Klausklaus](#)

Beim Matheunterricht gefaellt mir gerade, dass die Themen klar strukturiert sind und eher weniger in Projekten unterrichtet wird.

Strukturierte Lehrbuecher, Arbeitsblaetter, Hausaufgaben. Anhand der vorhandenen Materialien finde ich Mathematikunterricht sehr dankbar und einfach zu unterrichten.

Danke für den guten Witz.

Es ist schön, wenn man jeden Tag einmal herzlich lachen kann,

Solltest du aber tatsächlich ein "strukturiertes" Lehrbuch, das bitte auch noch fehlerfrei ist, kennen, kannst du es mir ja sagen. Dass Matheunterricht sehr dankbar (von wem eigentlich) ist, ist mir auch neu. Zu "einfach zu unterrichten" sage ich mal lieber nichts.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 24. August 2021 12:50

[Zitat von Klausklaus](#)

Mathe ist hingegen ein Fach, welches eher frontal unterrichtet wird, was mir persönlich mehr zusagt.

Das hängt doch weniger vom Fach als vom Lehrer und der Zielgruppe ab. Man kann auch Mathe nicht-frontal unterrichten.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 24. August 2021 13:15

[Zitat von Klausklaus](#)

Der einzige Grund weshalb ich hadere, ist das projektbezogene Unterrichten (Schulgelaende vermessen, Bodenproben entnehmen, Saeuregehalt von Cola bestimmen etc.). In meiner derzeitigen Lehrtaetigkeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass gerade solche Stunden sehr frustrierend sein koennen, wenn die Schuelerschaft wenig Interesse zeigt. Bei Projektarbeiten fuehle ich mich immer ein wenig an einen Animateur erinnert, gerade mit leistungsschwachen Schuelern.

Ähm...gerade solche schüleraktiven Tätigkeiten sind doch das, was man macht, um Interesse und Motivation bei Schüler:innen zu wecken. So viele Möglichkeiten hat man in fast keinem Fach.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 24. August 2021 16:46

Zitat von alpha

Danke für den guten Witz.

Es ist schön, wenn man jeden Tag einmal herzlich lachen kann,

Solltest du aber tatsächlich ein "strukturiertes" Lehrbuch, das bitte auch noch fehlerfrei ist, kennen, kannst du es mir ja sagen. Dass Matheunterricht sehr dankbar (von wem eigentlich) ist, ist mir auch neu. Zu "einfach zu unterrichten" sage ich mal lieber nichts.

Also wir wurden von unseren Mathematiklehrern in Bayern streng nach dem Buch unterrichtet und hatten damit keine Probleme. Hab aber auch nicht mitbekommen, dass ein Mathelehrer bei uns sich über die Qualität der Schulbücher geärgert hätte, die hätten dann ansonsten wohl was anderes benutzt, denke ich mal.

Zitat von Klausklaus

Beim Matheunterricht gefaellt mir gerade, dass die Themen klar strukturiert sind und eher weniger in Projekten unterrichtet wird.

Strukturierte Lehrbuecher, Arbeitsblaetter, Hausaufgaben. Anhand der vorhandenen Materialien finde ich Mathematikunterricht sehr dankbar und einfach zu unterrichten.

Das darfst du meiner Meinung nach auch ganz frei äußern. Ich habe auch keine Lust darauf extra Zeug machen zu müssen für nichts. Ich fands als Schüler auch schon eher nervig und langweilig, wenn man sowas machen musste, was aber auch Gott sei dank selten vorkam:

Zitat von Klausklaus

Der einzige Grund weshalb ich hadere, ist das projektbezogene Unterrichten (Schulgelaende vermessen, Bodenproben entnehmen, Saeuregehalt von Cola bestimmen etc.)

Ich finde es völlig legitim "nur" die alltägliche Arbeit zu machen. Wir kriegen für Extrazeug eh keine Entschädigung oder Boni oder sonst was. Deine A13 bleiben deine A13. Egal, ob du "nur" den Lehrplan machst oder 5035849 Projekte gleichzeitig fährst.

Beitrag von „Philio“ vom 24. August 2021 17:48

[Zitat von xwaldemarx](#)

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich [NWT](#) wählen, denn das Fach lebt von Versuchen und Experimenten.

Hm, das wäre für mich gerade ein Grund, [NWT](#) nicht zu nehmen ☐☐ Aber da hat halt jeder seine Präferenzen...

[Zitat von alpha](#)

Solltest du aber tatsächlich ein "strukturiertes" Lehrbuch, das bitte auch noch fehlerfrei ist, kennen, kannst du es mir ja sagen.

Ja, da stimme ich zu. Deshalb machen meine Kollegen und ich unser Material auch selbst - die Inhalte sind so, wie wir das wollen und für unsere Lernenden ist das Material kostenlos (und seit BYOD für die Schule auch). Also Win-Win-Win ☐☐

Beitrag von „CDL“ vom 25. August 2021 12:31

[Zitat von Klausklaus](#)

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. [CDL](#), was meinst du mit "Mathe dagegen (hat) alljaehrlich zahlreiche (Oberstufenkurse), (...), ergo koennte Mathe schmerzhafter werden"? Sind Oberstufenkurse in Mathe nicht beliebt? Mich reizt gerade der Unterricht mit einer eher aelteren Schuelerschaft, mit den Kleinen arbeite ich aber auch gerne zusammen.(...)

Pardon, zu schnell getippt von unterwegs und zu missverständlich formuliert. 😊 Was ich meinte war, dass es in Mathe anders als in [NWT](#) grundsätzlich Oberstufenkurse gibt, in [NWT](#) kommen diese nicht an allen Schulen bzw. in allen Schuljahren in der Kursstufe zusammen. Gerade wenn man auch gerne sehr regelmäßig Oberstufe unterrichten möchte (was ja bei einigen Gymnasiallehrkräften der Fall ist), kann es insofern schmerzhafter sein, auf Mathe als Unterrichtsfach verzichten zu müssen, weil dadurch der Oberstufenunterricht deutlich seltener möglich sein wird. Mit Mathe hat man diesen natürlich zuverlässig jedes Jahr.

Beitrag von „Klausklaus“ vom 27. August 2021 16:33

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. [CDL](#), jetzt wird ein Schuh draus. Genauso sehe ich das auch. Gymnasiallehramt interessiert mich gerade das Unterrichten der aelteren Schuelerschaft. Ich muss aber kein reiner Sek.II-Lehrer sein, da mir das Unterrichten in der Unterstufe auch zusagt.

Dass es derzeit noch wenige [NWT](#)-Oberstufenkurse gibt, macht Sinn, da das Fach ja recht neu ist. Bis ich fertig studiert habe, wird das aber vorrausichtlich schon anders aussehen.

@Berufsschule93: Vllt. bin ich hier falsch verstanden worden. Es ist nicht meine Absicht mit dem geringsten Aufwand zu unterrichten. Ich habe eher auf die Art des Unterrichts abgezielt. Fuer mich kommen auf Grund meines Werdegangs nachwievor beide Faecher in Betracht. Mein Bauch sagt mir, ich haette mehr Spass daran Mathe zu unterrichten, da ich Projektunterricht bereits als Schueler nicht so gemocht habe und ich nicht weiss, ob ich das Fach gerne unterrichten moechte. Sehe das bisher wie Philio.

Ich will Lehrer werden und bin wie gesagt Zweitstudent. Sprich, ich habe mich mit dem Beruf lange auseinander gesetzt und denke, dass ich in dem Beruf sehr gut aufgehoben bin (wissen tut man es ja nie). Finanziell waere die Studiumsverkuerzung durch Anerkennung von 2 Semestern bei [NWT](#) natuerlich interessant. Desweiteren ist Mathe natuerlich ein Fach, wo die Abbrecherquote ziemlich hoch ist. Ich bin bereits ein paar Jahre aus dem Studium raus. Das macht die Sache wahrscheinlich nicht einfacher. Bei [NWT](#) habe ich die Sorgen nicht.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. September 2021 19:55

[Zitat von Klausklaus](#)

Vielen Dank CDL fuer die Nachricht. Das waere klasse 😊

@[Kris24](#): falls du in deinen wohlverdienten Ferien hier mitliest, haette ich tatsaechlich ein paar Fragen an dich 😊

(Lehrer, welche Mathe und [NWT](#) unterrichten sind rar)

Ich habe jetzt tatsaechlich den PC vier Wochen privat ausgelassen und nur zweimal kurz über Handy in das Forum hinein gesehen, deine Frage aber nicht gelesen. Ich antworte daher erst jetzt.

ich habe über 20 Jahre lang [Nwt](#) zuerst in NRW und seit 2001 in BW unterrichtet, ich bin auf eigenen Wunsch seit einem Jahr heraus, weil es mir zu ingenieurlastig wurde (dank neuem

Bildungsplan), irgendetwas zu programmieren ist nichts, was ich gerne tue. An deiner Stelle würde ich es sofort unterrichten, ist viel spannender als Mathe, man hat auch einen besseren Zugang zu den Schülern.

Mathe nach Buch zu unterrichten ist für einen fachfremden Lehrer sicher angenehmer (deshalb verstehe ich, dass du es in der Vergangenheit so sahst), aber nach vielen Jahren rege ich, regen sich meine Kollegen über die Schulbücher auf, fühlen uns manchmal bevormundet, würden lieber anders vorgehen (und tun es manchmal auch). Auch Eltern reagieren bei Mathe viel schneller, kontrollieren mit Buch, in [NwT](#) hatte ich immer viele Freiheiten, die ich gerne genutzt habe (ich liebe Lebensmittelchemie und auch Stoffkreisläufe habe ich gerne unterrichtet) und Eltern waren begeistert von den Projekten (Kollegen auch, wir hatten immer öffentliche Präsentationen).

Wir haben über Oberstufenkurse nachgedacht, aber da wir keinen studierten Lehrer mit diesem Fach hatten und nur 2 Kollegen, die bereit waren, sich darin weiterzubilden, war es unserer Schulleitung zu heiß. [NwT](#) wird bei uns bei 4 Wahlmöglichkeiten am häufigsten gewählt (ca. 50 % der Schüler), ein [NwT](#)-Lehrer würde aktuell begeistert empfangen (es war auch bei beiden Schulwechseln mein Vorteil). Wie es in Zukunft aussieht, weiß ich nicht, wir hatten aber noch nie Praktikanten oder Referendare mit diesem Studienfach (scheint also noch nicht häufig zu sein, Mathe ist immer mindestens einmal dabei).

Beitrag von „Kris24“ vom 11. September 2021 19:57

[Zitat von Flupp](#)

Weniger rar als du denkst, da alle Mathe/Physiker auch [NWT](#) unterrichten dürfen.

Du darfst ja auch mit Geo/Mathe als Fakultas in [NWT](#) eingesetzt werden (zumindest bis Klasse 10), darüberhinaus bin ich mir nicht sicher.

Bist du sicher, dass das immer noch so ist? Bei uns hieß es, es müsse eine Naturwissenschaft sein.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. September 2021 20:07

[Zitat von Klausklaus](#)

Vielen Dank fuer die Rueckmeldungen. [CDL](#), was meinst du mit "Mathe dagegen (hat) alljaehrlich zahlreiche (Oberstufenkurse), (...), ergo koennte Mathe schmerzhafter werden"? Sind Oberstufenkurse in Mathe nicht beliebt? Mich reizt gerade der Unterricht mit einer eher aelteren Schuelerschaft, mit den Kleinen arbeite ich aber auch gerne zusammen.

Mit Geo konnte man in der Vergangenheit auch fuer den [NWT](#)-Unterricht eingesetzt werden. Ich bin mir aber nicht sicher, ob das noch ueblich ist, da es ja jetzt zunehmend Absolventen des Faches gibt. Mein Ingenieursstudium deckt in der Tat sehr viele Bereiche des Bildungsplans [NWT](#) ab (Elektrotechnik, Technische Mechanik, Energieerzeugung, Digitaltechnik). Fachfremd [NWT](#) zu unterrichten, waere fuer mich sicherlich eine interessante Option, wenn die anfaenglichen turbulenten Zeiten vorbei sind.

So gesehen wuerde in meinem Fall viel fuer [NWT](#) sprechen. Der einzige Grund weshalb ich hadere, ist das projektbezogene Unterrichten (Schulgelaende vermessen, Bodenproben entnehmen, Saeuregehalt von Cola bestimmen etc.). In meiner derzeitigen Lehrtaetigkeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass gerade solche Stunden sehr frustrierend sein koennen, wenn die Schuelerschaft wenig Interesse zeigt. Bei Projektarbeiten fuehle ich mich immer ein wenig an einen Animateur erinnert, gerade mit leistungsschwachen Schuelern.

Mathe ist hingegen ein Fach, welches eher frontal unterrichtet wird, was mir persoendlich mehr zusagt.

Es bleibt spannend. Gluecklicherweise sind beide Faecher zulassungsfrei, weshalb ich noch etwas Zeit habe die Entscheidung zu treffen.

Vielen Dank fuer das Feedback schonmal. Falls noch jemand seine Erfahrung teilen moechte, wuerde ich mich weiterhin freuen 😊

Alles anzeigen

Wenn du Mathe bei schwächeren Schülern frontal unterrichtest, bleibt wenig hängen (außer kochrezepthaftes Vorgehen) und das ist für den Lehrer (und auch für die Schüler) viel frustrierender. Säuregehalt von Cola wird leider nicht mehr bestimmt (ich fand Olivenöl (Alter bzw. Lagerung) oder Wein (Herkunftsland) interessanter). Auch Bodenproben war ein mögliches Thema im alten Bildungsplan. Erkundige dich über den neuen.

Projekte kommen aber gerade bei schwächeren Schülern gut an, es ist mal etwas anderes. Mathe müssen sich lernen, [NWT](#) wird gewählt (bei uns gibt es vier Auswahlmöglichkeiten).

Aber ich kenne dich nicht. Wenn du lieber von vorne dozierst, ist Mathe vielleicht einfacher, aber ob es dich auf Dauer glücklich macht (ich liebe auch in Mathe Projekte, sie steigern

konstruktives Denken und Motivation, leider bleibt meistens zu wenig Zeit).

Das ist vielleicht aus das Problem von [NwT](#) im neuen Bildungsplan. Jetzt wird viel mehr vorgeschrieben, die Zeit ist knapper, aber meine Kollegen unterrichten gerne.

Beitrag von „Flupp“ vom 11. September 2021 23:32

[Zitat von Kris24](#)

Bist du sicher, dass das immer noch so ist? Bei uns hieß es, es müsse eine Naturwissenschaft sein.

Ist ja eine Naturwissenschaft. Zumindest behaupten die Kollegen das...

Beitrag von „Klausklaus“ vom 21. September 2021 11:40

Hallo Kris,

vielen Dank für die ausführliche Antwort. Nach reichlich Ueberlegen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ich Mathe versuchen werde und falls ich im ersten Semester nicht mit Mathe klar komme (was meine Sorge war/ist), bin ich immer noch in der komfortablen Situation auf [NWT](#) wechseln zu können, wo ich bereits 2 Semester angerechnet bekommen habe. Falls dieses Szenario eintritt, spare ich im Endeffekt zwar nicht viel Zeit, aber mein Studium wird sich dennoch nicht verlängern.

Mir schwebt noch ein anderer Gedanke im Hirn herum, welcher evtl. von einem Schulleiter beantwortet werden kann.

Ich habe ja bereits ein Bachelorstudium Maschinenbau abgeschlossen und falls ich auch den Master hätte, könnte ich damit unter Umständen eine Lehrbefähigung für Mathe Sek 1 erhalten (soweit ich weiß).

Das ist für mich zwar keine Ueberlegung, aber ich frage mich, wenn ich jetzt Geo+[NWT](#) studieren würde, bestünde evtl die Möglichkeit, mit Bezug auf das abgeschlossene Maschinenbaustudium, fachfremd in Mathe Sek 1 eingesetzt zu werden? (Im Masterstudium Maschinenbau finden keine mathematischen Vorlesungen mehr statt, da diese im

Grundstudium behandelt werden. Diese Kurse habe ich im Rahmen meines Bachelorstudiums bereits absolviert.)

Falls das nicht allzu unrealistisch ist, wäre [NWT](#)+Geo und ein eventuellem Einsatz in Mathe Sek 1 auch ein sehr lukrativer Kompromiss.

Soweit ich weiss, muss das letztendlich der Schulleiter entscheiden und es käme nur in Frage, falls Mangel an Mathelehrern herrscht.

Da ich aber noch knapp 35 Jahre unterrichten werde, ist die Möglichkeit vllt. gar nicht so abwegig? Was meint ihr? Vllt. kommt mir hier sogar zu Gute, dass ich bereits 3 Jahre Mathe an einer Sek 1 unterrichtet habe. Das war aber nur ein Gedanke, ich kann mir gut vorstellen, dass diese Option in der Realität so gut wie ausgeschlossen ist. Aber fragen schadet ja auch nicht.

Beitrag von „Seph“ vom 21. September 2021 12:35

So ungewöhnlich wäre ein fachfremder Einsatz in der Sek 1 nicht, wenn es nötig ist. Attraktiver ist aber natürlich der Einsatz grundständig ausgebildeter Lehrkräfte und daher hast du vermutlich mit Ma+Geo bessere Einstellungschancen als mit [NWT](#)+Geo.

Beitrag von „Klausklaus“ vom 21. September 2021 14:57

[NWT](#) ist ja, soweit ich weiß, ein absolutes Mangelfach und man sollte derzeit mit dem Abschluss recht einfach eine Stelle finden.

Wäre es hier denkbar bei schulscharfen Bewerbungen im Vorstellungsgespräch anzugeben, dass man in dieser Richtung Ambitionen hat?

Das ist aber alles Zukunftsmusik. Mal schauen wie das Leben spielt 😊